

Landesliga 1

Tulln Hummels - Stockerauer ESV	1:6
Amstettner Wölfe - Mödling Dragons	3:4
1 (1) Tulln Hummels	8 6 0 2 62:22 18
2 (2) Stockerauer ESV	7 5 0 2 40:17 15
3 (3) Mödling Dragons	7 3 0 4 28:50 8
4 (4) Amstettner Wölfe	8 1 0 7 12:53 4

EHC TULLN - EV STOCKERAU 1:6 (0:3, 1:3).

Wegen Schneefall Abbruch nach zwei Dritteln.

Torfolge: 0:1 (4.) Lindmaier (Pamperl), 0:2 (12.) Schnopfhagen (Dolecek, Beer), 0:3 (20.) Schnopfhagen (Dolecek, Masaryk), 0:4 (25.) Dolecek (Pamperl), 1:4 (30.) Hübl (Berger), 1:5 (30.) Hochmann (Dolecek, Pamperl), 1:6 (38.) Singer (Hochmann).

Strafminuten: Tulln 8; Stockerau 6.

Tulln: Koglbauer, Schatz, Korhonen, Kargl, Vertetics, Hübl, Fellinger, Fuchs, Gutschier, Schatz, Taucher, Hadwig Brezina, Luca Lassmann, Sandro Lassmann, Stangelberger, Berger.

Die nächste Runde:

Mittwoch, 19.30 Uhr: The Dragons Mödling - Stockerauer EV I.

Freitag, 19.30 Uhr: Stockerauer EV I - Amstettner Wölfe.

Samstag, 19.30 Uhr: The Dragons Mödling - Tulln Hummels.

NÖ Nachwuchsliga U 12

Mad Dogs Wr. Neustadt - Mödling Dragons	6:2
Fun Action Sport - Mad Dogs Wr. Neustadt	2:5
Stockerau/Tulln - Eisbrecher Klosterneub.	9:2
Okanagan/Tigers - Mad Dogs Wr. Neustadt	1:6

1 (1) Kremser ESV	7 7 0 0 66:8 14
2 (2) Stockerau/Tulln	6 6 0 0 62:13 12
3 (7) Mad Dogs Wr. Neustadt	6 3 1 2 27:25 7
4 (3) Eisbrecher Klosterneub.	7 3 1 3 33:41 7
5 (4) Mödling Dragons	7 2 2 3 31:31 6
6 (5) Okanagan/Tigers	8 0 1 7 14:64 1
7 (6) Fun Action Sport	7 0 1 6 11:62 1

EISBRECHER KLOSTERNEUBURG - SG TULLN/STOCKERAU 2:9 (0:3, 0:0, 2:6).

Torfolge: 1:0 (2.) Völlger, 2:0 (13.) Malzer (Völlger), 3:0 (14.) Völlger (Werdath), 4:0 (32.) Steindl (Völlger), 5:0 (32.) Völlger (Werdath), 6:0 (34.) Völlger, 6:1 (35.) Banko (Felsinger, Ruis), 7:1 (37.) Völlger (Tabachnik), 7:2 (41.) Mellitzer (Scheruga), 8:2 (42.) Völlger (Malzer), 9:2 (45.) Völlger (Malzer).

Strafminuten: Klosterneuburg 6; Tulln 6.

Eisbrecher Klosterneuburg: Banko, Camondo, Felsinger, Field-Marsham, Katzmayer, Mellitzer, Patak, Putschek, Rossmanith, Ruis, Scheruga, Strobl.

SG Tulln: Fejan, Malzer, Perstel, Plattner, Steindl, Tabachnik, Völlger, Werdath, Zimm.

Die nächste Runde:

Freitag, 17.30 Uhr: Mad Dogs Wr. Neustadt - Stockerau/Tulln

Samstag, 19.30 Uhr: Eisbrecher Klosterneuburg - Kremser ESV

Sonntag, 8.10 Uhr: Mödling Dragons - Okanagan/Tigers

NÖ Nachwuchsliga U 10

Mödling Dragons - Mad Dogs Wr. Neustadt	12:3
Mödling Dragons - Okanagan	1:6
Eisbrecher Klosterneub. - Mad Dogs Wr. Neustadt	11:0
Eisbrecher Klosterneub. - Okanagan	1:2
Mad Dogs Wr. Neustadt - Okanagan	2:22
Mödling Dragons - Eisbrecher Klosterneub.	10:2

1 (1) Okanagan	15 15 0 0 143:22 30
2 (4) Stockerau/Tulln	12 10 0 2 72:36 20
3 (2) Kremser ESV	12 9 0 3 80:32 18
4 (3) Eisbrecher Klosterneub.	15 9 0 6 64:45 18
5 (7) Wiener Lions/EAC	15 4 0 11 31:82 8
6 (6) Mödling Dragons	12 4 0 8 55:55 8
7 (5) Fun Action Sport	15 2 0 13 31:92 4
8 (8) Mad Dogs Wr. Neustadt	12 1 0 11 24:136 2

Die nächste Runde:

Samstag, 9 Uhr in Klosterneuburg: Eisbrecher Klosterneuburg - Okanagan; Stockerau/Tulln - Okanagan; Stockerau/Tulln - Eisbrecher Klosterneuburg; Kremser ESV - Okanagan; Stockerau/Tulln - Kremser ESV; Kremser ESV - Eisbrecher Klosterneuburg.

„Stolz auf diese

Nachwuchsligen | Die Eisbrecher Klosterneuburg zeigten erneut

Von Christoph Nurschinger

U 10: Die U 10 der Eisbrecher war am vergangenen Wochenende in Mödling am Start, wo die nächste Runde der Niederösterreichischen Nachwuchsliga ausgetragen wurde.

Im U 10 Bereich spielen die jungen Eishockeytalente noch auf ein kleineres Feld im Format Drei gegen Drei, wobei sich immer vier Teams zu für einen Spieltag zusammenfinden, damit jede Mannschaft

drei Begegnungen spielen kann.

Palmer mit Shutout gegen Mad Dogs

Im ersten Spiel bekamen die jungen Klosterneuburger es mit den Mad Dogs aus Mödling zu tun. Die Klosterneuburger ließen den Gastgebern keine Chance und setzten sich mit einem überzeugenden 12:0 durch. Besonders erwähnt sei an dieser Stelle Go-

lie Hugo Palmer, der keinen Gegentreffer zuließ. „Ein Shutout kommt nicht so häufig vor, vor allem wenn das Ergebnis zeigt, dass wir nicht gerade sehr defensiv gespielt haben,“ freute sich Trainer Gerald Banko mit seinem Goalie.

Im nächsten Spiel gegen die Mödling Dragons hatten die Eisbrecher dann leider weniger zu melden und mussten sich mit 9:2 geschlagen geben. „Wir waren vielleicht ein biss-



Die U 12 der Eisbrecher behauptet sich im Mittelfeld der Niederösterreichischen Nachwuchsliga und erfreut sich weiterhin großen Zuwachses.

Foto: Eisbrecher

Abbruch nach zwei Dritteln

Landesliga | Tulln lag im Derby gegen Stockerau nach zwei Dritteln mit 1:6 in Rückstand. Das Ergebnis wird gewertet.

Von Wolfgang Stritzl

TULLN - STOCKERAU 1:6. Das Derby wurde nach dem zweiten Drittel beim Stand von 1:6 abgebrochen. Der einsetzende Schneefall ließ eine Fortsetzung unter regulären Bedingungen nicht zu. Schon nach 34 Minuten rückte die Eismaschine in einer vorgezogenen Drittelpause aus, um den Schnee abzuwehen.

Die verbleibenden sechs Minuten wurden über die Bühne gebracht, die Verhältnisse besserten sich aber nicht. Auf

Entscheid des Wettspielreferenten Jan Lebis wird das Resultat beglaubigt und das letzte Drittel nicht mehr nachgetragen. Damit sind Tulln und Stockerau – kein weiterer Punkteverlust der beiden Vereine vorausgesetzt – am Ende des Grunddurchgangs punktgleich.

In den direkten Duellen hat Stockerau die Nase vorn. Damit trifft Tulln im Halbfinale auf den Drittplatzierten, vermutlich Mödling. Im Kampf um den Landesmeistertitel dürfte es zur Neuauflage des

Vorjahresfinals Tulln gegen Stockerau kommen. Stockerau hätte als besser platzierte Verein des Grunddurchgangs im zweiten und (falls notwendig) dritten Spiel Heimvorteil.

„Wir waren an diesem Abend nicht gut genug, unsere Abwehr war teilweise nicht vorhanden“, ärgerte sich Trainer Patrick Privoznik. Er bleibt aber Optimist: „Stockerau wird sich im Finale nicht mehr steigern können. Wir haben hingegen viel Luft nach oben und können noch besser spielen.“

Leistung“

die Stärke des eigenen Nachwuchses auf.

chen zu euphorisch nach dem deutlichen Sieg im ersten Spiel aber ich glaube, das war eine wichtige Lektion, die jedes Team lernen muss,“ ließ sich Banko davon nicht die Stimmung vermiesen.

Die beste Begegnung des Spieltags war dann jene mit den hohen Favoriten der Okanagan Hockey School. Gegen das Team aus St. Pölten hielten die Klosterneuburger lange mit, gingen sogar zwischenzeitlich in Führung, hatten am Ende mit 1:2 aber dennoch knapp das Nachsehen. „Wir haben großartig gespielt. Trotz der Niederlage sind wir sehr stolz auf diese Leistung,“ war Banko auch nach diesem Spiel von der Leistung seiner Schützlinge durchaus begeistert.

U 12: Die U 12 musste am Samstag gegen die Spielgemeinschaft Tulln/Stockerau antreten, die bisher noch kein Spiel verlor. Die Gastgeber konnten sich zwar mit 9:2 deutlich durchsetzen, doch die Eisbrecher verkauften sich dabei nicht schlecht. „Im Moment sind Tulln/Stockerau und Krems nicht zu schlagen, da sie Einzelspieler haben, die fast nicht zu stoppen sind,“ war Trainer Banko sich der Ausgangssituation schon vor dem Match bewusst.

Höhepunkt aus Klosterneuburger Sicht war das 6:1 durch Arthur Banko, der eine Vorlage durch Lukas Felsing mit nur einer Berührung ins Kreuzeck bugsierte und dem gegnerischen Goalie keine Chance ließ.



Flügelspielerin Jojo Dovedan steuerte fünf Tore zum souveränen Sieg der Tullnerinnen bei.
Foto: Wolfgang Stritzl

Souveräne Abwehr

Handball | Tullns Damen fertigten den Tabellenletzten ab. Bei den Herren feierte Markus Wagesreiter ein gelungenes Comeback.

Von Wolfgang Stritzl

Bundesliga Damen: TULLN – FÜNFHAUS 31:14. Im Spiel eins ohne Selina Zeh – im letzten Spiel des vergangenen Jahres, beim 30:24-Auswärtssieg bei WAT Fünfhaus, hatte sie sich in ihre zweite Babypause verabschiedet – landete Tulln gegen das noch punktlose Schlusslicht den erwarteten Pflichtsieg.

Pro Halbzeit kassierten die Heimischen nur sieben Gegentreffer – eine Quote, die Trainer Zeljko Gasperov stolz macht. „Der Gegner hatte zwar nicht viel Qualität, aber 40 Minuten lang haben wir wirklich einen guten Handball gespielt.“

Mit dem Sieg steht Tulln auch rechnerisch fix im Aufstiegs-Play-off der besten Vier.

„Wir haben dort überhaupt keinen Druck und wollen uns nur gut verkaufen“, erklärt der Tullner Coach.

Landesliga Herren: TULLN – PERCHTOLDSDORF 34:20. Der Ex-Internationale Markus Wagesreiter feierte ein gelungenes Comeback an alter Wirkungsstätte. Mit ihm machte vor allem die Abwehr einen weiteren Schritt nach vorne. Nur acht Gegentore kassierte Tulln vor der Pause. Im Angriff teilte sich Wagesreiter mit dem Ungarn Patrik Nagy die Spielzeiten am linken Aufbau.

Auch ohne Markus Fischer, Ralf Schneider, Andrea Manica, Renato Matijevic und die beiden Regionalliga-Spieler Patrick Prokop und Maximilian Nicolussi hatte Tulln mit

Perchtoldsdorf keine Probleme.

„Von Beginn an haben wir sehr konsequent gespielt“, freute sich Trainer Jörg Sibrál. Es folgten zehn Minuten, „in denen wir nachlässig mit unseren Chancen umgegangen sind, einige Hundertprozentige liegen lassen haben. Insgesamt war ich mit dem Spiel meiner Mannschaft aber sehr zufrieden“, so Trainer Jörg Sibrál, der die Möglichkeit nutzte, „ein paar Sachen auszuprobieren“.

In knapp eineinhalb Wochen wird es ernst. Am Samstag, den 26. Jänner, empfängt Tulln im zweiten Regionalliga-Spiel HIB Graz. „Wir sind schon voll fokussiert. Das wird eine spannende Geschichte“, ist Sibrál aber zuversichtlich.

HANDBALL

Bundesliga Frauen

Hollabrunn - WAT Fünfhaus	25:25
Tulln - WAT Fünfhaus/Brigittenau	31:14
Ferlach/Feldkirchen - Traun	39:29
Korneuburg - Admira Landhaus	39:34

1 (1) Ferlach/Feldkirchen	(11)	10	1	0	397:279	21
2 (2) Tulln	(11)	9	1	1	320:255	19
3 (3) Korneuburg	(11)	8	0	3	362:256	16
4 (4) Admira Landhaus	(11)	6	1	4	379:314	13
5 (5) WAT Fünfhaus	(11)	4	2	5	300:300	10
6 (6) Traun	(11)	3	0	8	264:336	6
7 (7) Hollabrunn	(11)	1	1	9	238:342	3
8 (8) Fünfhaus/Brigittenau	(11)	0	0	11	200:378	0

ROXCEL TULLN – WAT FÜNFHAUS/BRIGITTENAU 31:14 (16:7).
Tore für Tulln: Hüttmair (5), Dovedan (5/1), Kugler (6/2), Forster (5/1), Schindl (1), Hopfeld (4), Feigl (4/2), Fischer (1).

Die nächste Runde:

Samstag, 17 Uhr: Fünfhaus/Brigittenau - Hollabrunn; **19 Uhr:** Landhaus - Tulln; **19.30 Uhr:** Traun - Korneuburg.
Sonntag, 16 Uhr: Fünfhaus - Ferlach/Feldkirchen.

Landesliga Herren

Eggenburg - Langenlois/Krems	20:30
Tulln - Perchtoldsdorf	34:20

1 (1) Tulln	(9)	9	0	0	263:195	18
2 (2) Langenlois/Krems	(9)	6	1	2	241:202	13
3 (3) Gänserndorf	(9)	4	0	5	206:226	8
4 (4) Eggenburg	(8)	3	0	5	198:217	6
5 (5) Perchtoldsdorf	(9)	2	1	6	196:236	5
6 (6) Horn	(8)	1	0	7	167:195	2

Die nächste Runde:

Samstag, 18 Uhr: Horn - Perchtoldsdorf.
Sonntag, 16 Uhr: Eggenburg - Gänserndorf; **17 Uhr:** Langenlois/Krems - Tulln.